STADT BAMBERG

Rathaus Journal

Amtsblatt der Stadt Bamberg
67. Jahrgang B 4915

Nr. 05/2011 · Bamberg
25.02.2011

Die Herzen der Bamberger erobert

Große Ehre für die Stadt Bamberg: Die Welterbestadt war neben München einziges Ziel des offiziellen Antrittsbesuchs des Bundespräsidenten Christian Wulff in Bayern. Zusammen mit seiner Gattin Bettina besuchte er unter anderem das „BasKidball"-Projekt in der Erlöserschule, trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein, besichtigte Dom und Domschatzmuseum und traf mit ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Sein Aufenthalt stand dabei in einer guten Tradition. Mit Ausnahme von Karl Carstens waren bereits alle Staatsoberhäupter der Bundesrepublik Deutschland in Bamberg zu Gast.

Mehr dazu auf Seite 2 und 3

Foto: Hoch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bamberg war als einzige Stadt neben München für den Antrittsbesuch von Bundespräsident Christian Wulff in Bayern ausgewählt worden. Dies ist für unsere Welterbestadt eine große Ehre und besondere Auszeichnung. Wulff setzte damit die Tradition fort, die schon seine Vorgänger gepflegt haben: Er ist der neunte Bundespräsident, der unsere Stadt besucht hat.

Im Mittelpunkt des Besuchsprogramms standen die Brose Baskets und das Sozial- und Sportförderprojekt „BasKidball“. Der Bundespräsident hat sich sehr interessiert gezeigt und sich als Basketballfan geoutet. Viele Kinder und Jugendliche nehmen das kostenlose Angebot in der Erlöserschule wahr, das vom Verein Innovative Sozialarbeit in Kooperation mit den Brose Baskets getragen wird. Das Projekt wird gefördert über die Städtebauförderung im Programm „Soziale Stadt – Modellvorhaben Kooperation“ aus Mitteln des Bundes, des Freistaats Bayern und der Stadt Bamberg sowie durch die Bamberger Rotary-Clubs. Ich danke auch allen anderen Sponsoren und Unterstützern sowie Schirmherr Dirk Nowitzki und den Lehrkräften der Erlöserschule.

Beim abschließenden Empfang dankte Bundespräsident Wulff ehrenamtlich aktiven Bamberger Bürgern und würdigte ihr Engagement. Dieser Wertschätzung schließe ich mich gerne an und bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen in unserer Stadt.

Es grüßt Sie

Ihr Andreas Starke
Oberbürgermeister

Fotos: Hoch, Meister

„Sie haben eine große Vergangenheit und eine große Zukunft."

Bundespräsident Christian Wulff über die Weltkulturerbestadt Bamberg

Foto: Meister

Erweiterte „Sinfonie in B"

*„Wir Bamberger beschreiben unsere Stadt gerne als eine „**Sinfonie in B**", zu der **B**arock, **B**ier, **B**ratwürste und der **B**ischof gehören. Und natürlich passen dazu auch die **B**asketball-Erfolge unserer **B**rose **B**askets und das Kooperationsprojekt **B**as**K**idball, das Sie eben besucht haben. Ganz aktuell füge ich heute noch den **B**undespräsidenten aus **B**erlin mit seiner Frau **B**ettina hinzu."*

Oberbürgermeister Andreas Starke zur Begrüßung von Bundespräsident Christian Wulff im Alten Rathaus

Bamberg und der Bundespräsident passen gut zusammen

Bei eisigen Temperaturen bereiteten die Bamberger dem Staatsoberhaupt einen herzlichen Empfang

Auch wenn es frostige Minusgrade hatte, dürfte dem Bundespräsidenten Christian Wulff bei seinem Bambergbesuch am 22. Februar warm ums Herz geworden sein. Viele Bambergerinnen und Bamberger bereiteten dem Staatsoberhaupt sowohl bei den offiziellen Terminen als auch auf den Straßen und Plätzen einen äußerst herzlichen Empfang.

Die Welterbestadt war nach der Landeshauptstadt München die zweite Station im Rahmen des Antrittsbesuches des Bundespräsidenten im Freistaat Bayern. Mit dem Helikopter landete Christian Wulff mit seiner Gattin Bettina gegen 17 Uhr auf dem Flugplatz Breitenau, wo er von Oberbürgermeister Andreas Starke herzlich begrüßt wurde. Im Konvoi ging es dann gleich zur Erlöserschule, in deren Turnhalle dem Bundespräsidenten, selbst Basketball-Fan, das Erfolgsprojekt „BasKidball" vorgestellt wurde. Selbstverständlich nutzten auch die Brose Baskets den hohen Besuch dazu, sich als Deutscher Basketball-Meister und Pokalsieger zu präsentieren.

Zweite von insgesamt vier Stationen des Besuches war anschließend das Alte Rathaus, vor dem bereits zahlreiche „Zaungäste" die Ankunft des Bundespräsidenten erwarteten. Im Rokokosaal trugen sich Christian und Bettina Wulff in das Goldene Buch der Stadt ein. Zuvor hatte Oberbürgermeister Andreas Starke den Besuch als „große Ehre" bezeichnet und als „deutliches Zeichen, welchen Stellenwert unsere Weltkulturerbestadt genießt" .

Der kurze Fußmarsch zwischen Altem Rathaus und dem Dom wurde wieder von einer großen Schar von Zuschauern und Medienvertretern begleitet. Am Domberg angekommen, nahmen Erzbischof Ludwig Schick und Mitglieder des Domkapitels die Ehrengäste am Fürstenportal des Kaiserdomes in Empfang. Mit sachkundiger Erläuterung wurde dem Staatsoberhaupt dann der Bamberger Reiter, das Grab von Heinrich und Kunigunde sowie das Papstgrab Clemens II. gezeigt. Ein kurzer Rundgang im Diözesanmuseum schloss die Visite auf dem Domberg ab.

Letzter Höhepunkt war dann der Empfang der Staatskanzlei. In der Bibliothek des Dominikanerklosters hatten sich zahlreiche ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger versammelt. Der Bundespräsident und seine Gattin suchten ganz gezielt das Gespräch. Sie gingen auf die Menschen zu, erkundigten sich nach den einzelnen Tätigkeiten, lauschten den dabei gemachten Erfahrungen und spendeten Lob und Anerkennung. Mit lautem Applaus wurde das Ehepaar dann gegen 20.30 Uhr verabschiedet. Kein Zweifel: Bettina und Christian Wulff hatten die Herzen der Bamberger erobert.